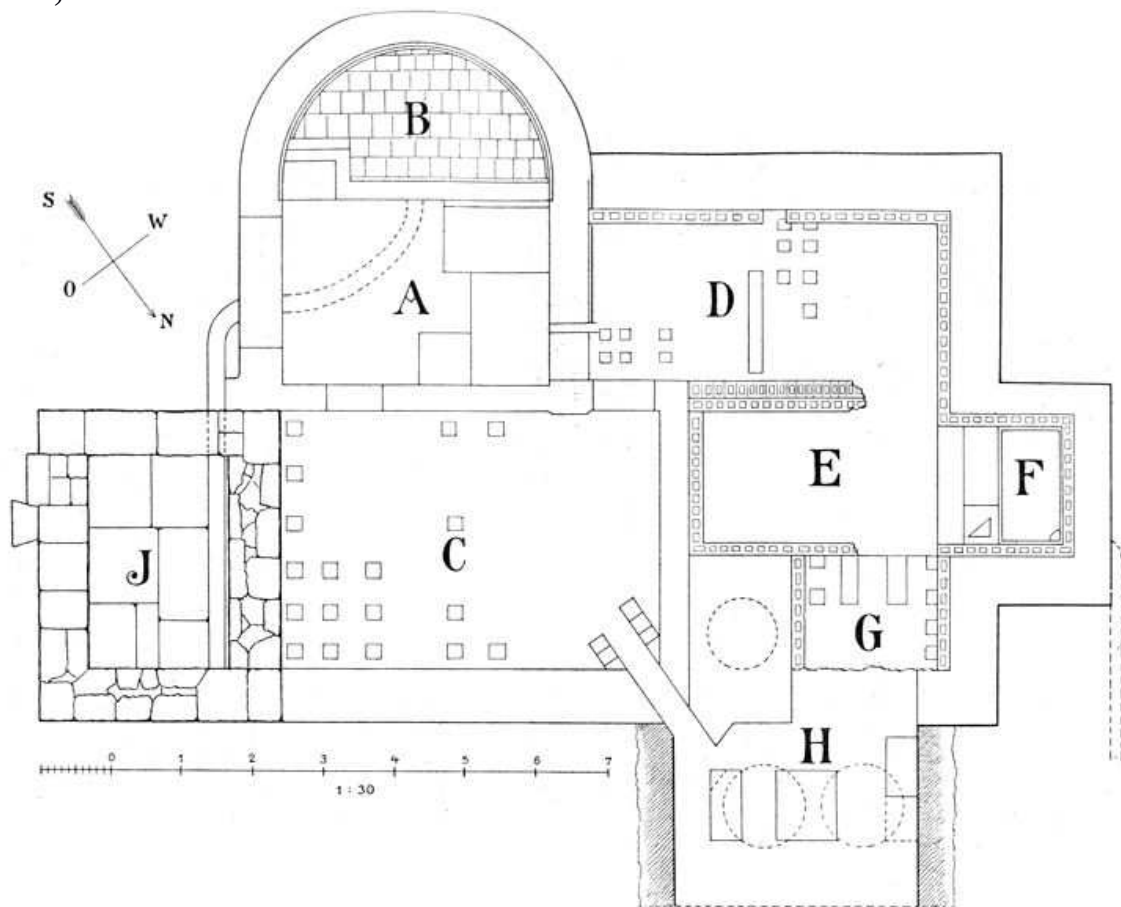


Grundriss der Badeanlage, gezeichnet von ihrem Ausgräber Hofrat Alfred Schliz, 1906



Zeichnung von Alfred Schliz, 1906 (Foto: Wikimedia Commons)

- A Frigidarium, Apodyterium
- B Kaltwasserbecken
- C Tepidarium
- D Caldarium
- E Caldarium
- F Warmwasserbecken
- G Sudatorium
- H Praefurnium
- J Latrine

Die kleinen Quadrate zeigen die gemauerten Säulen der Fußbodenheizung an, die verstärkten Wände mit den ellipsenförmigen Hohlkörpern die Wandheizung.

Die leicht gebogene Doppellinie von B über A nach J zeigt einen gemauerten Wasserkanal. Das Wasser des nahen Baches wurde zunächst in das Kaltwasserbecken (B) geleitet und von da zur Latrine, die vom Wasser durchspült wurde.

Vom Feuerungsraum (H) führt ein schräger Durchstich unter den Fußboden des Warmluftraums (C). Die gestrichelte Doppellinie bei F ist der Abwasserkanal des Warmwasserbeckens. Die gestrichelten Kreise weisen auf die Lage der Warmwasserboiler hin. Die Räume D – G wurden direkt mit der Warmluft des Feuerungsraums beheizt, auch über die Hohlziegel der Wandheizung.



Wand- und Fußbodenheizung im Weinsberger Römerbad (Foto: Ulrich Maier)

Der Badevorgang

Der Umkleideraum (apodyterium) diente bei kleineren Bädern auch sportlichen bzw. gymnastischen Übungen. Größere Anlagen hatten eigene Sporthallen. Von hier aus begab sich der Badende in das Kaltbad (frigidarium) mit dem angebauten Wasserbecken (piscina). Im Schwitzbad (sudatorium) begann gewöhnlich der eigentliche Badevorgang, von wo aus der Badende zur Abkühlung in den Warmluftraum (tepidarium) ging. Mittelpunkt eines jeden Bades war das Warmbad (caldarium). Es lag immer der Heizung am nächsten. Hier waren auch die Wände beheizt. An diesem Ort hielt sich der Badende am längsten auf, zu Spielen* und Gesprächen, bevor er über den Warmluftraum ins Kaltbad zurückkehrte und zur Abkühlung ins Kaltwasserbecken tauchte. Der Badekreislauf war damit abgeschlossen.

*Bekannt ist z.B. die Rundmühle, die mit jeweils drei Steinen gespielt wurde. Sie besteht aus einem Kreis mit vier Linien, die sich in seinem Mittelpunkt schneiden. Wer zuerst drei Steine auf einer Achse zu liegen bekommt, hat gewonnen.

Arbeitsanregungen:

Für alle:

a) Trage neben die Großbuchstaben die deutschen Bezeichnungen für die Räume ein und markiere mit Pfeilen den klassischen Durchgang durch das Bad. Berechne die etwaige Quadratmeterzahl des Badegebäudes und vergleiche sie mit heutigen Wohngebäuden. Erkläre die Bedeutung des Badegebäudes für die Familie des Gutsherren.

b) Erkläre die Lage der Räume und die Heiztechnik, die beim Bau des Badegebäudes vorgesehen wurde. Beginne mit dem von außen befeuerten Praefurnium.

Wahlaufgabe :

Ein Sohn/eine Tochter der Gutsherrenfamilie schildert einem Freund/einer Freundin in einem Brief, der kurz nach dem Bau des Badegebäudes geschrieben wurde, wie er/sie einen Nachmittag im Bad verbracht hat. Verfasse diesen Brief!